

## Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Helmut Lippelt und der  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 13/5350 –**

### **Seminar „Winning the Peace – den Frieden gewinnen“**

Anfang Juli 1996 hat das Auswärtige Amt in Zusammenarbeit mit der „Stiftung Wissenschaft und Politik“ in Berlin ein Internationales Seminar „Winning the Peace – den Frieden gewinnen“ veranstaltet, an dem rund 50 hochrangige Experten teilgenommen haben. Ziel des Seminars war, „friedenserhaltende Maßnahmen“ der VN wirksamer auf umfassende Friedenskonsolidierung auszurichten. Gegenstand des Seminars waren die Rolle von Militärs, humanitären Hilfsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen (NRO) ebenso wie die Bedeutung, die der innenpolitischen Dimension für eine friedliche Entwicklung zukommt. Schließlich sollten auch die zivile Komponente friedenserhaltender Maßnahmen und der Übergang in die Wiederaufbauphase nach dem Ende einer Friedensoperation diskutiert werden.

#### Vorbemerkung

Die Stiftung Wissenschaft und Politik veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt vom 4. bis 6. Juli 1996 in Berlin das internationale Seminar „Winning the Peace – den Frieden gewinnen“. Programm und Teilnehmerliste liegen dieser Antwort bei (Anlage), die Veröffentlichung eines ausführlichen Seminarberichts in englischer Sprache ist für September 1996 vorgesehen.

Ziel der Veranstaltung war es, einen Beitrag zur Debatte über das vom VN-Generalsekretär in seiner „Agenda für den Frieden“ und in der „Ergänzung zur Agenda für den Frieden“ vorgestellte Konzept der Friedenskonsolidierung zu leisten. Dieses Thema wurde im VN-Rahmen bislang im Vergleich zu anderen Themen der „Agenda“ nur wenig diskutiert. Methodischer Ansatz war die „Lessons-Learnt“-Strategie der gleichnamigen Arbeitseinheit im

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Auswärtigen Amtes vom 7. August 1996 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

VN-Sekretariat, d. h. es wurde versucht, aus den Erfahrungen einer Reihe von VN-Friedensmissionen pragmatische Schlußfolgerungen zu ziehen, die für künftige Missionen von Bedeutung sein könnten. Die Erarbeitung oder Vorstellung geschlossener Konzepte für die zivilen Komponenten friedenserhaltender Maßnahmen war hingegen nicht Ziel des Seminars. In einer Eröffnungsansprache trug Staatsminister Helmut Schäfer Überlegungen des Auswärtigen Amtes zur Friedenskonsolidierung vor. Die Darstellung verbindlicher Positionen bzw. eines geschlossenen Konzepts der Bundesregierung wurde nicht angestrebt.

1. Welche fünf früheren Sonderbeauftragten des Generalsekretärs der VN für friedenserhaltende Maßnahmen haben mit welchen Beiträgen an dem Seminar teilgenommen?
2. Welche Truppen- und Polizeikommandeure haben mit welchen Beiträgen teilgenommen?
3. Welche internationalen und VN-Experten haben mit welchen Beiträgen teilgenommen?
4. Welche Vertreterinnen und Vertreter welcher humanitären Hilfsorganisationen und NRO haben mit welchen Beiträgen teilgenommen?

Die Teilnehmer und ihre Hauptbeiträge sind aus der Anlage ersichtlich.

5. Wie beurteilt die Bundesregierung die bisherige zivile Komponente friedenserhaltender Maßnahmen?  
Kann sie das an solchen Missionen ausführen, an denen die Bundesrepublik Deutschland teilnimmt oder teilgenommen hat?

Zivile Komponenten von Friedenserhaltenden Maßnahmen der VN haben in den letzten Jahren in dem Maße an Bedeutung gewonnen, in dem sich der Schwerpunkt dieser Maßnahmen von internationalen Konflikten zu Bürgerkriegen verlagert hat. In den neuen, sog. „multidimensionalen“ Friedenserhaltenden Maßnahmen ist das Zusammenspiel ziviler und militärischer Komponenten für den Erfolg entscheidend, eine abgetrennte Betrachtung des Erfolges der zivilen Komponenten insofern nicht zweckmäßig. Zivile Komponenten wie Demobilisierung und Integration von Kombattanten, Entminung, Entwaffnung, Stärkung des Polizeiwesens, Wahlvorbereitung und -durchführung, Reintegration von Flüchtlingen, Nutzung von Instrumenten der Wirtschaftlichen Zusammenarbeit zur Einleitung wirtschaftlichen und sozialen Wiederaufbaus sind jedoch in vielen Friedenserhaltenden Maßnahmen notwendige Voraussetzung für den Erfolg der Mission.

6. Welches Konzept/welche Konzepte für die zivile Komponente friedenserhaltender Maßnahmen hat die Bundesregierung während des Seminars vorgelegt?
7. Welche anderen Konzepte wurden während des Seminars diskutiert?

Siehe Vorbemerkung.

8. Wie beurteilt die Bundesregierung den Übergang in die Wiederaufbauphase nach dem Ende einer Friedensoperation?  
Kann sie das an solchen Friedensoperationen erläutern, an denen die Bundesrepublik Deutschland teilnimmt oder teilgenommen hat?

Nach Auffassung der Bundesregierung sollte die Phase der Friedenskonsolidierung nach Möglichkeit schon während der Laufzeit einer Friedenserhaltenden Maßnahme beginnen und u. a. mittels der zivilen Komponenten der Maßnahme vorbereitet werden. Der Einsatz der Vereinten Nationen in Kambodscha (UNTAC) ist ein Beispiel für die Anwendung dieses Grundsatzes.

9. Welches Konzept/welche Konzepte für den Übergang in die Wiederaufbauphase nach dem Ende von Friedensoperationen hat die Bundesregierung während des Seminars vorgelegt?
10. Welche anderen Konzepte wurden während des Seminars diskutiert?

Siehe Vorbemerkung.

11. Wie beurteilt die Bundesregierung die bisherige Ausrichtung „friedenserhaltender Maßnahmen der VN auf umfassende Friedenskonsolidierung“?  
Kann sie das an solchen Missionen ausführen, an denen die Bundesrepublik Deutschland teilnimmt oder teilgenommen hat?

Siehe Antwort zu Frage 8.

12. Welches Konzept/welche Konzepte für die wirksamere Ausrichtung solcher Missionen auf umfassende Friedenskonsolidierung hat die Bundesregierung während des Seminars vorgelegt?
13. Welche anderen Konzepte wurden während des Seminars diskutiert?

Siehe Vorbemerkung.

14. Wurden Abgeordnete zur Teilnahme eingeladen? Wenn ja, welche?  
Wenn nein, gibt es dafür eine Begründung?

Abgeordnete des Deutschen Bundestages wurden nicht eingeladen, da es, wie oben ausgeführt, vorrangig um den Meinungsaustausch von Fachleuten aus der Praxis der VN-Friedensmissionen ging. Deshalb wurde auch von einer Beteiligung sonstiger Persönlichkeiten aus Politik und öffentlichem Leben abgesehen.

15. Beabsichtigt das Auswärtige Amt, weitere Seminare zu den genannten Themen zu veranstalten?

Das Auswärtige Amt beabsichtigt, im kommenden Jahr eine Folgeveranstaltung zu dem Seminar zu fördern.

16. Beabsichtigt das Auswärtige Amt/die Bundesregierung, in absehbarer Zeit ein ausgearbeitetes Konzept zu den unter den Fragen 6, 9 und 12 genannten Bereichen vorzulegen?

Die Bundesregierung beabsichtigt derzeit nicht die Vorlage eines ausgearbeiteten Konzepts zu den angesprochenen Fragen. Sie beteiligt sich an den im VN-Rahmen stattfindenden Debatten über Friedenserhaltende Maßnahmen und Friedenskonsolidierung mit dem Ziel, zu einem internationalen Konsens über diese Fragen beizutragen.

Anlage

STIFTUNG WISSENSCHAFT UND POLITIK (SWP)  
FORSCHUNGSINSTITUT FÜR INTERNATIONALE POLITIK UND SICHERHEIT

WINNING THE PEACE  
International Workshop on the Concept and Lessons  
Learned of Post-Conflict Peacebuilding  
Berlin, July 4–6, 1996

**July 4**

- 03:30 pm Opening  
Welcome Address by Mr. Helmut Schäfer, Minister of State, Federal Foreign Office
- 04.00 pm **I. Setting the Stage: The Theory and Practice of Post-Conflict Peacebuilding**  
Speaker: Alvaro de Soto, Assistant Secretary-General, DPA  
Discussant: Matthias Stiefel, Director, War-torn Societies Project  
Discussion

**July 5**

- 09:00 am **II. Case Studies: Lessons Learned and Recommendations**  
El Salvador: Alvaro de Soto, Personal Representative of the SG for the peace negotiations in El Salvador  
Mozambique: Aldo Ajello, former SRSG in Mozambique  
Cambodia: Benny Widyono, SG's Representative in Cambodia  
Discussion  
Rwanda: Shaharyar Khan, former SRSG in Rwanda  
Somalia/Liberia: Hugh Cholmondeley, former UN's Coordinator of Humanitarian Affairs in Somalia and former Director of UNOMIL  
Discussion  
Angola: Brig. Gen. Y.K. Saksena, Dep. Force Commander UNAVEM III (additional comments by Carlo Scaramella, Humanitarian Assistance Coordination Unit, Angola)  
Haiti: Cristian Ossa, Deputy SRSG in Haiti and UNDP-Resident Rep. UNMIH  
Discussion
- III. Principal Areas of Post-Conflict Peacebuilding**
- 02:30 pm Demobilisation, Disarmament, Reintegration of Combatants, Militias etc.  
Speaker: Mats Berdal, International Institute for Strategic Studies  
Discussants: Aldo Ajello, former SRSG in Mozambique  
Brig. Gen. Y.K. Saksena, Dep. Force Commander UNAVEM III  
Discussion
- 04:00 pm Post-Conflict Governance: Security Law Enforcement. Political Reconstruction  
Paul Szasz, Adjunct Professor, New York University  
Tom Farer, Professor, The American University  
Detlef Buwitt, International Police Task Force, UNMIBH  
Discussion

**July 6**

- 09:00 am           Emergency Assistance, Economic Stabilisation, Healthcare etc.  
Steven Holtzmann, World Bank  
Nicolas Stockton, OXFAM U.K.  
David Keen, Oxford University  
Rémi Paris, Administrator, OECD  
Discussion
- 11:00 am           How to Manage/Coordinate the Many International and Local Actors  
(Peacekeepers, Humanitarian Organisations, NGOs, UN-Headquarters, Donors etc.)  
Reinhart Helmke, Exe. Director, UNOPS  
Shaharyar Khan, former SRSG in Rwanda  
Discussion
- 12:00 am           Concluding Discussion

**Teilnehmerliste**

- Aldo Ajello  
Sonderbotschafter der EU für die Region der Großen Seen, ehemaliger Sonderbeauftragter des VN-Generalsekretärs in Mosambik, Brüssel
- Günther Altenburg  
Vortragender Legationsrat I. Klasse, Leiter des Referats für Grundsatzfragen der VN und Sicherheitsrat, Auswärtiges Amt, Bonn
- Dame Margaret Anstee  
ehemaliger Sonderbeauftragte des Generalsekretärs der Vereinten Nationen in Angola, La Paz
- Klaus Arnhold  
Oberst i.G., Leiter des Referats FÜ S III 5, Bundesministerium der Verteidigung, Bonn
- Nicole Ball  
Senior Research Fellow, Washington
- Mats R. Berdal  
Forschungsbeauftragter, International Institute for Strategic Studies, London
- Volker Bescht  
Oberstleutnant, Referat für Grundsatzfragen der VN und Sicherheitsrat, Auswärtiges Amt, Bonn
- Bhagwat Singh  
Botschafter a.D., New York
- Dr. Günter Bonnet  
Referatsleiter, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Bonn
- Poul Brandrup  
Berater, Abteilung für Humanitäre Angelegenheiten, Sekretariat der Vereinten Nationen, New York
- Detlef R. Buwitt  
Stabschef der der International Police Task Force, Sarajevo
- Dr. Marie-Janine Calic  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Stiftung Wissenschaft und Politik, Ebenhausen
- Hugh Cholmondeley  
Berater, United Nations Development Programme, New York

Prof. David Cox

Executive Director, Canadian Council for International Peace and Security, Ottawa

Age Eknes

Projektleiter, Norwegisches Institut für Internationale Angelegenheiten, Oslo

Prof. Tom J. Farer

Dekan, Graduate School of International Studies, Universität Denver, ehemaliger Berater des Sonderbeauftragten des VN-Generalsekretärs in Somalia

Garry Gehyigon

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Internationales Konversionszentrum Bonn

Prof. Debarati Guha-Sapir

Katholische Universität Löwen

Hansjörg Haber

Vortragender Legationsrat, Referat für Grundsatzfragen der VN und Sicherheitsrat, Auswärtiges Amt

Reinhart Helmke

Exekutivdirektor, United Nations Office for Project Services (UNOPS), New York

Steven Holtzmann

Weltbank, Washington

Joachim Hütter

Direktor, Abteilung für Friedenserhaltende Maßnahmen, Sekretariat der Vereinte Nationen, New York

Udo Janz

Dokumentationszentrum Flüchtlingsbewegungen, Genf

Leonard Kapungu

Leiter der „Lessons-Learnt-Unit“, Abteilung für Friedenserhaltende Maßnahmen, Sekretariat der Vereinten Nationen, New York

Dr. David Keen

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Oxford

Reinhard Keune

Leiter der Außenstelle New York der Friedrich-Ebert-Stiftung

Shaharyar Khan

ehemaliger Sonderbeauftragter des Generalsekretärs der Vereinten Nationen in Ruanda, London

Bethuel Kiplagat

Berater, All-Afrikanische Kirchenkonferenz, Nairobi

Dr. Winrich Kühne

Mitglied des Direktoriums, Stiftung Wissenschaft und Politik, Ebenhausen

John Mackinlay

Senior Research Fellow, Centre for Defence Studies, Kings College, Universität London

Dr. Stefan Mair

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Stiftung Wissenschaft und Politik, Ebenhausen

Cord Meier-Klodt

Botschaftsrat, Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen, New York

Viji Menon

Gesandte, Ständige Vertretung Singapurs bei den Vereinten Nationen, New York

Joseph O'Neil Pouliot

Chief Superintendent, ehemaliger Kommissar von UNMIH (Haiti), Ottawa

Josephine Odera

Dozent, Institute of Diplomacy and International Relations, Universität Nairobi

Cristian Ossa

Stellvertretender Sonderbeauftragter des Generalsekretärs der Vereinten Nationen in Haiti und Resident Representative von UNDP in Haiti, Port-au-Prince

Rémi Paris

Administrator, OECD, Paris

Günter Pleuger

Ministerialdirigent, Leiter der Abteilung für Vereinte Nationen, Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Auswärtiges Amt, Bonn

Dr. Norbert Ropers

Direktor, Berghof-Forschungszentrum für konstruktives Konfliktmanagement, Berlin

Y. K. Saksena,

Brigadegeneral, Stellvertretender militärischer Leiter von UNAVEM III (Angola), New York

Carlo Scaramella

Programm-Manager, Humanitarian Assistance Coordination Unit, Angola, Luanda

Helmut Schäfer

Staatsminister, Auswärtiges Amt, Bonn

Martin Schümer

Koordinator, United Nations Volunteers in Georgien, Tiflis

Alvaro de Soto

Assistant Secretary-General für Politische Angelegenheiten, Vereinte Nationen, New York

Matthias Stiefel

Direktor, War-torn Societies Project, United Nations Research Institute for Social Development, Genf

Nicolas Stockton

Direktor für Nothilfe, OXFAM

Prof. Paul Szasz

Universität New York

Serge Telle

Koordinator, Abteilung für Humanitäre Angelegenheiten Humanitarian Affairs, Sekretariat der Vereinten Nationen, Genf

Engelbert Theuermann,

Botschaftsrat, Ständige Vertretung Österreichs bei den Vereinten Nationen, New York

Prof. Margaret Vogt

International Peace Academy, New York

Benny Widiyono

Sonderbeauftragter des Generalsekretärs in Kambodscha, Pnom Penh

Renate Wilke-Launer

Dienste in Übersee, Hamburg